



## **Erklärung brüderlicher Gemeinschaft und Solidarität mit den Menschen im Ostkongo**

### **„Herr, mach mich zu einem Werkzeug des Friedens“ (Heiliger Franziskus von Assisi)**

1. Wir, die Mitglieder des Internationalen Rates für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung des Ordens der Franziskaner, die vom 1. bis 7. März 2025 in Assisi zusammengekommen sind, möchten unsere Solidarität und brüderliche Gemeinschaft mit den Opfern der Konflikte und des Krieges im Ostkongo zum Ausdruck bringen. Wir sind sehr besorgt über die zunehmende Verletzung der Menschenrechte und der Menschenwürde in diesem Teil der Welt. In Solidarität mit allen Opfern dieser Gräueltaten und als Anhänger des Friedensboten Franziskus von Assisi sind wir zutiefst betrübt über das Leid so vieler Menschen und den Verlust unschuldiger Leben.
2. Seit mehr als dreißig Jahren leidet die Region der Großen Seen unter soziopolitischen Konflikten und Kriegen, die vielen Generationen viel Leid zugefügt haben. Dies wird durch die immer größer werdende Zahl von Waisen, Witwen, Obdachlosen und Vertriebenen in dieser Region bestätigt. Wir sind von Mitgefühl und Sympathie für diese verletzlichen Kinder Gottes bewegt und können angesichts einer so verheerenden Situation nicht schweigen oder gleichgültig bleiben.
3. Dieser Konflikt wurde durch den weltlichen Wunsch ausgelöst, die kostbaren Bodenschätze des Kongo zu kontrollieren, die heute weltweit immer mehr gebraucht werden. Diese natürlichen Ressourcen sollten jedoch eine Quelle des Segens und kein Grund für Konflikte und gegenseitige Zerstörung sein. Das menschliche Leben hat einen absoluten Wert und ist heilig und kann daher nicht gegen etwas anderes oder ein anderes Streben eingetauscht werden. Vielmehr muss es um jeden Preis respektiert und verteidigt werden, unabhängig davon, wer Recht hat oder nicht. Wir fordern daher die internationale Gemeinschaft auf, ehrliche und aufrichtige Anstrengungen zu unternehmen, um diese Situation so schnell wie möglich zu lösen.
4. Als Franziskaner stehen wir an der Seite der Familien, die ihre Angehörigen verloren haben, und den Opfern von Krieg und Ungerechtigkeit in dieser Region. Wir verurteilen aufs Schärfste jegliche Initiativen des Hasses, der Spaltung und des Krieges, unabhängig von ihrem Ursprung und ihrer Motivation. Wir fordern die Führer der Region auf, keine Hassreden mehr zu halten, die nur Uneinigkeit und Feindseligkeit in der Region schüren und Schwestern und Brüder gegeneinander aufbringen. Gleichzeitig rufen wir zu universeller Brüderlichkeit und sozialer Freundschaft über die Grenzen hinaus auf und erinnern alle daran, dass wir alle Geschwister sind. Wir ermutigen alle Staats- und Regierungschefs in der Region, mehr Maßnahmen zum Schutz ihrer Bürger zu ergreifen und dafür zu sorgen, dass in ihren jeweiligen Ländern Rechtsstaatlichkeit herrscht.

5. In Übereinstimmung mit Papst Franziskus, der während seines apostolischen Besuchs in Kinshasa (Januar-Februar 2023) externe Invasoren aufforderte, ihre Hände vom Kongo und Afrika zu nehmen, appellieren wir an den Abzug aller Kräfte, die das Elend im Kongo und auf dem afrikanischen Kontinent zementieren. Dies sollte den sofortigen Abzug aller ausländischen Truppen einschließen, die meist eher von egoistischen oder imperialen Interessen als von Frieden und Menschenwürde motiviert sind.
6. Im Einklang mit der Vereinigung der Bischofskonferenzen Zentralafrikas (ACEAC) ermahnen wir die Staatsoberhäupter der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) und der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC), ihre während ihrer gemeinsamen Versammlungen gefassten Beschlüsse in die Tat umzusetzen. Wir wollen sehen, wie sie geeint zusammenstehen und ihre gemeinsamen Bemühungen zur Wiederherstellung von Frieden und Ruhe umsetzen.
7. Wir bitten alle Parteien, die Ansprüche in diesem Konflikt haben, diese nicht durch Krieg oder Gewalt, sondern durch Dialog und andere gewaltfreie Mittel zu verteidigen. Mögen diejenigen, die den Krieg unterstützt haben, anfangen, Frieden und Versöhnung zu unterstützen, damit wir gemeinsam als Menschheitsfamilie eine Welt aufbauen können, in der sich jeder geliebt, respektiert und zu Hause fühlt.

Assisi, 07. März 2025

Mitglieder des Internationalen Rates für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

1. Br. Daniel Rodríguez Blanco, **Rom**
2. Br. Taucen Girsang, **Rom**
3. Br. Jean Eric Mutabazi, **Ruanda**
4. Sr. Mary Wangari Sebastian, **Kenja**
5. Br. Carlos Molina, **Israel**
6. Br. John Luke Gregory, **Griechenland**
7. Br. Marco Bussi, **Italien**
8. Br. Natanael Ganter, **Deutschland**
9. Br. Fridus Derong, **Indonesien**
10. Br. Cordian Szwarc, **Polen**
11. Br. Benjamin Milkovic, **Croatien**
12. Br. Flavio Chavez, **Mexico**
13. Br. Augustine Seng Mun Aung, **Myanmar**
14. Br. João Paulo Gabriel Mendes de Moraes, **Brasilien**
15. Herr Tomás Insua, **Argentinien**
16. Herr Russell Testa, **USA**